

Berichte aus dem Leserkreis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **17 (1960)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Anregung der Nierentätigkeit erhielt die Patientin Nephrosolid, was sie in einem schwachen Nierentee einzunehmen hatte. Ferner wurde ihr noch Convassillan verschrieben, und um die Nieren des weitern noch zur vermehrten Wasserausscheidung anzuregen, hatte die Patientin abends noch feuchtheiße Kompressen auf die Nierengegend vorzunehmen. Gegen die Krampfadern mußte sie Hyperisan einnehmen und um sich möglichst zu schonen, mußte sie jede Gelegenheit benützen, um sich hinzulegen und die Beine auch die Nacht hindurch erhöht zu lagern. Ferner wurden Kohlblätterauflagen empfohlen. Um der Patientin noch weitere gute Ratschläge zukommen zu lassen, legten wir ihr noch ein Merkblatt für werdende Mütter bei. Ende des letzten Jahres erhielten wir dann folgenden Bericht:

«Zuerst möchte ich Ihnen vielmal danken für die Mittel und Ratschläge, die Sie mir im letzten Mai zukommen ließen. Es war wunderbar, wie die Schmerzen in den Beinen nachließen. Ich gebar am 10. Juni ein Maiteli. Hatte während des Wochenbettes keine Schmerzen in den Beinen und spüre auch jetzt nie welche, trotzdem ich viel gehen und stehen muß.»

Es ist erfreulich, daß die Mittel und Anwendungen so kurze Zeit vor der Geburt noch erfolgreich wirkten, und daß auch nachher der erreichte Zustand trotz vermehrter Belastung anhielt. Es kommt immer darauf an, ob wir die richtigen Mittel und Anwendungen nebst entsprechender Diät kennen und gewissenhaft beachten.

BERICHTE AUS DEM LESERKREIS

Hilfe bei starker Kieferhöhlenvereiterung

Ende September 1959 berichtete uns der jugendliche Patient U. Sch. aus W. über den Verlauf einer starken Kieferhöhlenvereiterung. Er schrieb:

«Heute möchte ich Ihnen einmal danken für Ihre ausgezeichnete Medizin. Vor ziemlich genau einem Jahr litt ich nämlich an einer starken Kieferhöhlenvereiterung. Als nach ein paar Wochen ärztlicher Behandlung immer noch keine Besserung eintrat, obwohl mir der Arzt alle Tage Spülungen machte und mir Penicillinspritzen verabreichte, bis ich einen Schwächezustand bekam, riet er mir nun zu einer Operation. Als ich mit diesem Bericht nach Hause kam, waren darüber nicht nur ich, sondern auch mein Vater und meine Mutter sehr erschrocken. Mein Vater telefonierte Ihnen dann sogleich in der Hoffnung, Sie würden und könnten irgendwie uns helfen. Wir hatten uns nicht getäuscht. Sie erteilten uns sofort gute Ratschläge und schickten zudem schon 2 Tage später noch 4 verschiedene Mittel, nämlich: Hepar sulf. D 4, Cinnabaris D 3, Silicea D 12 und Echinaforce, was ich dann alles sofort und auch gerne einnahm. — Als ich eine Woche später wieder zum Arzt kam, staunte er regelrecht, sprach jedoch nicht viel. Erst das zweite Mal meinte er dann: «Eine Operation ist nicht mehr nötig. Mit Dir ist ein Wunder geschehen!» — Nur Dank des Penicillins natürlich! — Wir jedoch waren sofort davon überzeugt, daß infolge Ihrer ausgezeichneten Mittel alles noch so gut abgelaufen ist!»

Sicherlich ist dieser Bericht sehr erfreulich, beweist er doch, wie gewissenhaft einfache Naturmittel bei selbst schwierigen Erkrankungen zu helfen vermögen.

Günstige Kräftigungsmittel nach erfolgter Operation

Frau L. aus B. bat uns nach einer Gallenblasenoperation im letzten September um entsprechende Kräftigungsmittel. Mitte Oktober schrieb sie uns dann:

«Ich habe das Bedürfnis, Ihnen mitzuteilen, daß es mir bereits wieder ganz gut geht. Ueberraschend schnell kam ich zu Kraft, gutem Schlaf und zu Lebensfreude. Vor acht Tagen war ich beim Arzt zur letzten Konsultation. Er war sehr verwundert, mich derart gut erholt, empfangen zu dürfen und entließ mich ohne weitere Kontrolltermine, was mich sehr freute und uns alle ebenso beruhigte. So darf ich mit meinen Lieben herzlich dankbar sein über den guten Erfolg der Operation und ihrer raschwirkenden Aufbau- und Kräftigungsmittel. Es kommt mir vor wie ein Wunder und eine Wiedergeburt. Die vielen körperlichen Unbehagen mit den Angstausrüchen und die seelischen Belastungen sind verschwunden. Ich schlafe wieder ruhig und entspannt. Welche Wohltat!»

So lautete der Bericht der Patientin. Diese hatte zur Stärkung ihrer Nerven bereits Avena sativa und Rauwolfavena in ihrem Besitz. Ferner wurde ihr auch unser Herztonikum zur Stärkung empfohlen und zur allgemeinen Kräftigung erhielt sie noch unser Alpenkräutermalz, den Sanddornsirup und das Kalkpräparat Urticalcin. In der Ernährung hatte sie sich nach den Angaben für eine zweckdienliche Schon-diät zu richten und ferner wurden ihr auch tägliche Tiefatmungsübungen im Freien verordnet. Dies alles hatte zu dem schönen Erfolg, den sie uns so erfreut mitteilen konnte, beigetragen.

Nierenkoliken hören auf

Frau T. aus G. schrieb uns zwei Monate nach ihrem Besuch in Teufen, wie folgt:

«Ich bin am 12. August wegen meinen Nierensteinen bei Ihnen in Teufen gewesen. Weil ich so viel Nierenkoliken hatte, kam ich zu Ihnen. Eine Bekannte gab mir Ihre Adresse, worauf ich mich voll Vertrauen an Sie wendete und meinen Urin vor dem Besuch an Sie sandte. 14 Monate war ich beim gleichen Arzt und hatte nicht viel Besserung. Weil ich bereits alle 2 Tage Nierensteinkoliken bekam, besuchte ich Sie in Teufen. Auf dem Heimweg erhielt ich erneut einen heftigen Kolikanfall. Als ich jedoch Ihre Me-

dikamente einnahm, bekam ich nach 8 Tagen keine Koliken mehr. Seit dem 22. August habe ich nun keine Schmerzen mehr, und ich danke Ihnen vielmals, weil mir Ihre Medikamente so gut geholfen haben.»

Die Patientin erhielt folgende Mittel: Apis D 3, die Nierentropfen Nephrosolid, Nierentee, das besonders günstige Mittel Rubia, ferner Magnesium phos. D 6 und Atropinum sulf. D 3. In solchen Fällen helfen auch heiße Wasseranwendungen vorzüglich. — Sicherlich ist es erfreulich, daß die Patientin schon nach 10 Tagen schmerzfrei war und es auch blieb, was ein Beweis ist, wie gut die richtigen Naturmittel zu wirken vermögen.

Dr. h. c. **A. VOGEL**

spricht in:

Flawil

**Montag, den 18. Januar 1960, 20.00 Uhr
im Gasthaus Toggenburg**

Lichtbilder-Vortrag über die kürzlich gemachten Erfahrungen bei den Indianern in Nord-, Zentral- und Südamerika, vor allem im Quellgebiet des Amazonas.

Zürich

**Mittwoch, den 3. Februar 1960, 20.00 Uhr im Vereins-
haus Glockenhof CVJM, Sihlstr. 33, Festsaal.**

Thema: «Die Leber als Regulator der Gesundheit»

Da beim kürzlichen Vortrag in Zürich leider sehr viele Leute im Saal keinen Platz mehr finden konnten, sehen wir uns veranlaßt, den Vortrag zu wiederholen.

Lenzburg

**Mittwoch, den 10. Februar 1960, 20.00 Uhr
im Hotel Krone**

Lichtbilder-Vortrag wie oben angeführt.

Oerlikon

**Freitag, den 12. Februar 1960, 20.00 Uhr im Kirch-
gemeindehaus, Baumackerstr. 19.**

Lichtbilder-Vortrag wie oben angeführt.

Gesucht tüchtiges, gesundes

Mädchen

für neuzeitliche Küche.
Kann auch angelernt werden.
Daselbst

junge Kraft

zur Mithilfe im Haushalt gesucht.
Eintritt baldmöglichst.
Offerten an Dr. A. Vogel, Teufen AR.

Dr. A. Vogels Flockenbrot

wird nach der Art der Naturvölker zubereitet und entspricht auch dem, was schon den alten Römern und Helvetiern Kraft verliehen hat. Für Groß und Klein ein wohlschmeckendes Brot aus dem ganzen Roggen- und Weizenkorn mit Zusatz der mineralstoffreichen Reiskleie.

Verlangen Sie in Ihrem Diätgeschäft Dr. A. Vogel's Flockenbrot, um es nachher nie mehr zu missen!